

Informationen für Gäste
und Gastgeber

Unter
wegs

in und um

Salz
wedel

2015 · 2016

In diesem Heft

2 **Die Tourist-Information Salzwedel**

Zu Fuß durch die Hansestadt

- 4 Öffentliche Stadtführung
- 5 Stadtführung mit Besichtigung der Konzert- und Ausstellungshalle »Mönchskirche«

Auf Rädern durch Salzwedel

- 6 Mit dem Kleinbus sicher und bequem durch 900 Jahre Stadtgeschichte und zum Salzwedeler Baumkuchen
- 7 Mit dem Fahrrad zu den Türmen der Hansestadt
- 8 Bei Anruf Bus

Thematische Führungen

- 9 Der Salzwedeler Baumkuchen – Stadtpaziergang mit Madame Lentz
- 10 Salzwedel und Jenny Marx
- 11 Stolpersteine

Besonders interessant

- 12 Die Stadtmauer ist meine Riviera
- 13 Johann- Friedrich-Danneil-Museum

Führungen am »Grünen Band«

- 14 Im Kleinbus und zu Fuß an das »Grüne Band«
- 15 Wüstung Jahrsau
- 16 Natur erleben am »Grünen Band«

Ausflugstipps für die Umgebung

- 18 Märchenpark Salzwedel
- 19 Freilichtmuseum Diesdorf
- 20 Langobardenwerkstatt Zethlingen
- 20 Luftkurort Arendsee



Herzlich willkommen – Wir führen Sie durch die Stadt

Die Hanse- und Baumkuchenstadt bietet Ihnen eine bunte Vielfalt von Kultur über Natur bis hin zu kulinarischen Genüssen.

Ob mit dem Kleinbus, per Rad oder zu Fuß – Salzwedel ist auf vielen Wegen erlebbar.

Unsere Stadtführer_innen begleiten Sie in Gruppen oder bei individuell für Sie zusammengestellten Touren durch Salzwedel – auch in englischer Sprache.

Alle Angebote sind untereinander kombinierbar und können gern für Kinder angepasst werden.

Ob telefonisch, online oder vor Ort – die Expertinnen der Salzwedeler Tourist-Information geben Ihnen die besten Tipps für Ihren Aufenthalt.



Die Tourist-Information Salzwedel

Planen – Vermitteln – Verkaufen: So lassen sich die Leistungen der Tourist-Information in aller Kürze zusammenfassen. 2014 wurde sie vom Deutschen Tourismusverband e.V. zertifiziert.

Die Mitarbeiterinnen planen für Sie u.a. Besichtigungen der Stadt, von Baumkuchenbäckereien sowie Tagesprogramme für Gruppen (auch für mehrere Tage).

Sie vermitteln Ihnen Wissenswertes über die Stadtgeschichte und geben Ihnen

Informationen zu Kultur- und Freizeitangeboten sowie zum öffentlichen Personenverkehr. Übernachtungen, Gastgeber_innen, auch Fahrradtouren können Sie hier erfragen.

Nicht zuletzt bietet Ihnen die Tourist-Information Veranstaltungstickets, Landkarten, Prospekte und Souvenirs zum Verkauf an.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie mit Freude und Engagement und erstellen Ihnen gern ein Angebot.

Wo Sie uns finden

unter dem **Rathausturm**



Neuperverstraße 29

29410 Hansestadt Salzwedel

Montag – Freitag 10 – 17 Uhr

Mittwoch 10 – 15 Uhr

Samstag 10 – 14 Uhr

Wie Sie uns erreichen

Telefon 03 901 – 42 24 38
oder – 194 33

Fax 03 901 – 310 77

information@kultour-saw.de

www.kultour-saw.de



Der Rathausurm

Übrigens – eine Sehenswürdigkeit der Hanse- und Baumkuchenstadt ist direkt und nur über die Tourist-Information zugänglich:

Der Rathausurm mit seiner Aussichtsplattform in 25 Metern Höhe über der Stadt.

Am ausgezeichneten Blick auf das Stadtpanorama können Sie sich während der Öffnungszeiten der Tourist-Information erfreuen.

Öffentliche Stadtführung

Fachwerkhäuser an malerischen Kopfsteinpflastergassen, imposante Backsteinkirchen und prächtige Bürgerhäuser entdecken Sie während der einstündigen Stadtführung.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

1 Stunde

Mai – Oktober

Start an der
Tourist-Information

Mittwoch · Samstag 12 Uhr
3,50 € pro Person

Die Anfänge der Salzwedeler Geschichte werden mit der Burg in Verbindung gebracht. Nahe der Burg entstand eine Siedlung, die erstmals 1233 als »civitas«, als Stadt im Rechtssinn, erwähnt wird.

Bereits 1247 gründete sich die Neustadt im Nordosten der Altstadt. Beide Städte existierten jahrhundertlang in einem spannungsreichen Wechselverhältnis als selbständige Gemeinwesen mit eigener Verwaltung nebeneinander. Mehrfache Einigungsversu-

che blieben weitgehend erfolglos, bis 1713 die Vereinigung von Alt- und Neustadt erfolgte.

Die beiden Pfarrkirchen der Alt- und Neustadt und die mittelalterliche Stadtbefestigung zeugen noch heute vom Wohlstand der mittelalterlichen Doppelstadt.

Während der öffentlichen Stadtführung gewinnen Sie einen ersten Eindruck von der Stadt, die 1263 in den Hansebund aufgenommen wurde.



Stadtführung mit Besichtigung der Konzert- und Ausstellungshalle »Mönchskirche«

Sie erkunden das mittelalterliche Stadtbild und erfahren mehr über die wechselvolle Geschichte der Konzert- und Ausstellungshalle »Mönchskirche«.

1½ Stunden

Gruppen bis 10 Personen

42 €

Gruppen ab 11 Personen

3,50 € pro Person

Gruppen ab 40 Personen

erhalten 20% Rabatt

auf den Gesamtpreis.

Im 13. Jahrhundert ursprünglich von Franziskanermönchen errichtet, wurde die Mönchskirche bis ins 15. Jh. hinein erweitert.

1582 wurde der »Weinberg-Altar« aus der Werkstatt von Lucas Cranach dem Jüngeren aufgestellt. Nach Restaurierung ist er 1968 an das Johann-Friedrich-Danneil-Museum übergeben worden.

Die zweischiffige Hallenkirche dient heute als Raum für Konzerte und Ausstellungen und ist für das kulturelle Leben – weit über die Stadtgrenzen hinaus – von großer Bedeutung.



Mit dem Kleinbus sicher und bequem durch 900 Jahre Stadtgeschichte und zum Salzwedeler Baumkuchen

Erleben Sie während einer Führung das Stadtbild mit seinen Kirchen, Toren, Türmen und über 500 Fachwerkhäusern und werfen Sie einen Blick in die Backstube einer Salzwedeler Baumkuchenbäckerei.

Im Kleinbus gelangen Sie sicher und bequem über die schmalen Kopfsteinpflasterstraßen zu den prägnanten Gebäuden.

Erfahren Sie mehr über die Geschichte der Stadt, die 1112 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde.

3 Stunden

Gruppen ab 8 Personen

13 € pro Person

Bitte mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Reisetermin anmelden.

Bäckerei-Besichtigung:
Samstags nur nach Absprache,
nicht an Sonn- und Feiertagen.



Mit dem Fahrrad zu den Türmen der Hansestadt

Entdecken Sie die architektonischen Facetten Salzwedels per Rad und besichtigen Sie drei unterschiedliche Türme in der Alt- und Neustadt.

1½ Stunden

Gruppen von 8 bis 20 Personen
5 € pro Person

Zur Auswahl stehen: der Hungerturm, der Karlsturm, der Burgturm, das Neuperver Tor sowie der Rathausturm.

Beim Zusammenstellen der Führung helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information gern weiter und planen mit Ihnen eine individuelle Besichtigungstour.

Besonderes sei auf die Burg verwiesen, sie war der Ausgangspunkt für die Stadtentwicklung. Von ihr sind im Burggarten noch Bergfried und Mauerreste erhalten. Dieser mit über 900 Jahren älteste Teil der Stadt bildet heute eine grüne Lunge im Zentrum – nahe der beliebten Einkaufsstraße »Burgstraße«.



Bei Anruf Bus

Der City-Rufbus Salzwedel ist eine attraktive Ergänzung im Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs – vor allem für Fahrgäste, die von starren Busfahrplänen unabhängig sein möchten.

Ein Anruf genügt – mindestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit bzw. bei Frühfahrten am Vortag – und man wird an seiner Wunschhaltestelle abgeholt und zur gewählten Zielhaltestelle gebracht.

Der City-Rufbus verkehrt täglich von 8 bis 20 Uhr.

Übrigens: Am Rathausturmplatz, in unmittelbarer Nähe zur Tourist-Information, hält der Rufbus zu jeder halben Stunde automatisch ohne vorherige Bestellung.

Für Personen ab 15 Jahren kostet eine Fahrt **2,30 €**

Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zahlen **1,60 €**

Das Mitnehmen von Kinderwagen oder Rollstühlen ist nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

Bestellungen

zwischen 6 und 22 Uhr unter:

Tel **03901 - 30 40 30**

www.pvgs-salzwedel.de

Der City-Rufbus steht für höchste Flexibilität: Sie erreichen damit nicht nur das gesamte Stadtgebiet, sondern auch den Märchenpark im Süden der Stadt und den Stadtforst im Norden. Altstadt- und Naturerlebnis lassen sich damit wunderbar und bequem kombinieren, insbesondere wenn Sie individuell reisen oder auf das eigene Auto verzichten möchten.



Der Salzwedeler Baumkuchen – Stadtspaziergang mit Madame Lentz

Sie beginnen Ihren Stadtspaziergang in einem Salzwedeler Café mit einem Kaffee- oder Teegedeck inklusive der regionalen Backspezialität.

Danach wird Ihnen Madame Lentz die Geschichte des original Salzwedeler Baumkuchens von der Mitte des 19. Jahrhunderts über die DDR-Zeit bis zur Gegenwart näherbringen.

1½ Stunden

Gruppen von 8 bis 20 Personen

10 € pro Person

inkl. Baumkuchengedeck



Der Salzwedeler Baumkuchen ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Mehrere städtische Bäckereien stellen ihn nach langer Tradition in Handarbeit her.

Belegt ist, dass Friedrich Wilhelm IV. am 26. Mai 1841 Salzwedel besuchte. Die Stadt gab zu Ehren des Königs ein Essen. Madame Lentz führte zu dieser Zeit die Wirtshaft des heutigen Hotels »Schwarzer Adler« und servierte dem König das Edelgebäck mit den markanten Baumringen und Zacken. Der Kuchen mundete dem König so vorzüglich, dass er bat, den Rest für seine Gemahlin mitnehmen zu dürfen. Louise Lentz,

die Tochter der Wirtin, sandte zu Weihnachten einen Baumkuchen an den Hof nach Berlin und erhielt als Gegengabe ein herrliches Service aus Meißner Porzellan.

Am 9. 12. 2010 erließ die Europäische Kommission die »Verordnung zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben«. Kurzum: Der Salzwedeler Baumkuchen darf sich fortan mit dem Markenzeichen »Salzwedeler Baumkuchen« schmücken, ein EU-Gemeinschaftszeichen für Produkte mit geschützter geografischer Angabe.

Salzwedel und Jenny Marx

Führung durch die Hanse- und Baumkuchenstadt und die Ausstellung »Jenny Marx – Eine couragierte Frau zwischen Salzwedel und London«, bei der Sie Details aus dem Leben der Gefährtin des Philosophen Karl Marx erfahren.

Auf Wunsch werden auch ausführliche Vorträge vermittelt, die Auskunft über die Biografie von Jenny Marx geben.



Johanna Bertha Julie Jenny Marx wurde am 12. Februar 1814 in Salzwedel als Tochter von Caroline Heubel und Johann Ludwig von Westphalen geboren.

1816 wird Jennys Vater als Regierungsrat versetzt und die Familie zieht mit der zweijährigen Tochter nach Trier um. Dort schließt die Familie 1830 die Bekanntschaft mit der Familie des Rechtsanwaltes Heinrich Marx. Daraus entsteht die Kinder- und Jugendfreundschaft zwischen Jenny von

1½ Stunden Stadtführung eine halbe Stunde Führung durch die Ausstellung

Gruppen bis 12 Personen **50 €**
Gruppen ab 13 Personen **4 €**
pro Person

nach Absprache ganzjährig
auch außerhalb der Öffnungszeiten der Ausstellung buchbar
auch in englischer Sprache

Westphalen und Karl Marx. Jenny verliebt sich in den vier Jahre jüngeren Jurastudenten. Am 19. Juni 1843 heiraten Karl und Jenny Marx in Kreuznach. Sie haben sieben gemeinsame Kinder.

Jennys Geburtshaus in der Jenny-Marx-Straße 20 hat eine sehr wechselvolle Geschichte: Es diente als Brauerei mit Ausschank, als Garnisonslazarett und beherbergte anschließend den Sitz der Kreisbehörde. Von 1966 bis 1989 ist das Haus als politische Bildungs- und Gedenkstätte genutzt worden.

Anlässlich des 200. Geburtstages von Jenny Marx wurde in ihrem Geburtshaus – der heutigen Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel – eine Dauerausstellung eingerichtet.

Die Ausstellung gedenkt dieser fortschrittlichen und gebildeten Frau und gibt u.a. Auskunft über ihre Rolle als Tochter, Ballkönigin und Gefährtin ihres Ehemannes – dem revolutionären Philosophen.

Stolpersteine

Der Stadtrundgang führt Sie, neben den »Stolpersteinen«, zur ehemaligen Synagoge im Haus Lohteich 27.

45 Minuten

Gruppen von 8 bis 20 Personen
3,50 € pro Person

Stolpersteine in Salzwedel:

Neuperverstraße 64 und 84

Burgstraße 25 und 59

Altperverstraße 1

Hier führte Familie Bachenheimer das Textilgeschäft »Louis Jacobi«

HIER WOHNTE
**TOBIAS „THEO“
BACHENHEIMER**

JG. 1890
DEPORTIERT 1942
GHETTO WARSCHAU
ERMORDET 1942 IN
TREBLINKA

HIER WOHNTE
**BETTY
BACHENHEIMER**

GEB. FREUDENTHAL
JG. 1894
DEPORTIERT 1942
GHETTO WARSCHAU
ERMORDET 1942 IN
TREBLINKA

HIER WOHNTE
**HORST „HARRY“
BACHENHEIMER**

JG. 1924
FLUCHT 1941
USA
ÜBERLEBT

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Stolpersteine liegen inzwischen in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas.

Sie erinnern an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfern während des Nationalsozialismus.

Die Stolpersteine geben Auskunft über das Geburtsjahr, das Jahr und den Bestimmungsort der Deportation oder Flucht und – soweit bekannt – das Todesjahr und den -ort.

Dank bürgerschaftlichem Engagement konnte das Projekt »Stolpersteine« auch in Salzwedel umgesetzt werden. Am 26. Juni 2010 wurden 16 Messingblöcke in das Straßenpflaster eingesetzt.



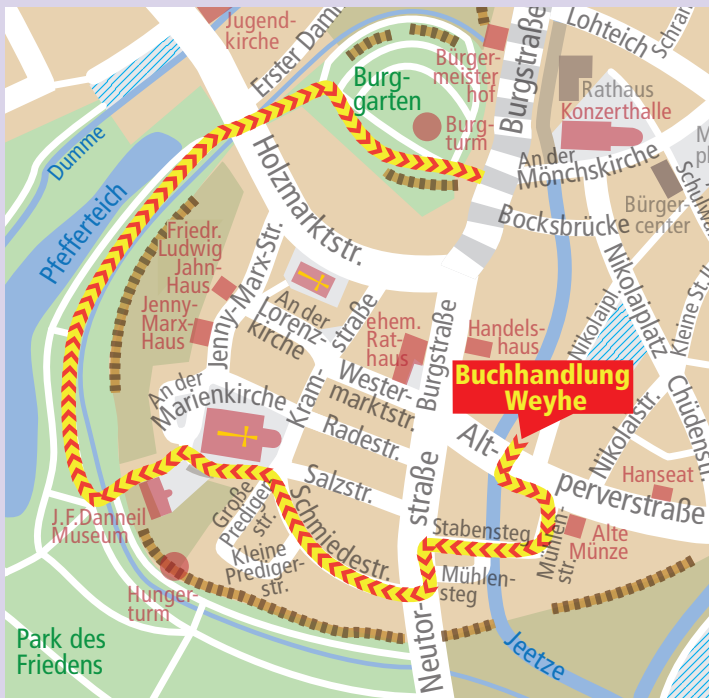
Historisches Bild vom Eingang zur Synagoge

Die Stadtmauer ist meine Riviera

Die 1880 gegründete Buchhandlung Weyhe ist eine echte Institution für Buchliebhaber_innen.

Inhaberin Helga Weyhe, im Jahr 2012 anlässlich ihres 90. Geburtstages als älteste aktive Buchhändlerin Deutschlands geehrt, verrät ihren liebsten Spazierweg durch die Salzwedeler Innenstadt entlang der Stadtmauer. „Meine Mutter pflegte immer zu sagen: Die Stadtmauer ist meine Riviera.“

Buchhandlung Weyhe
Altperverstraße 11
Tel. 03 901-42 30 43



Johann-Friedrich-Danneil-Museum

Das Kreisheimatmuseum zeigt Exponate aus der Geschichte der nordwestlichen Altmark.



Die Dauer- und Sonderausstellungen geben u. a. Einblicke in die Kultur und Lebensweise der Bewohner_innen der Hansestadt Salzwedel in vergangenen Jahrhunderten.

Ein besonderer Anziehungspunkt für Besucher_innen ist die Salzwedeler Madonna, eine einzigartige Sitzmadonna des Übergangsstils von der Romanik zur Gotik. Ebenso stellt der Weinbergaltar von Lucas Cranach dem Jüngeren als eindrucksvolles Zeugnis der Reformationsgeschichte ein über die Grenzen der Altmark hinaus bedeutsames Bildwerk dar.

Eine Vielzahl von Ausstellungsstücken gibt in 16 Ausstellungsbereichen Einblicke in den Alltag der Vergangenheit. Historische Möbel, Waffen, altes Zunft Handwerk, Meisterwerke der Kirchenkunst

Johann-Friedrich-Danneil-Museum

An der Marienkirche 3

Tel **03 901 – 42 33 80**

Fax 03 901 – 30 60 01

info@danneil-museum.de

www.museen-altmarkkreis.de

1. Februar bis 30. Dezember

Di – Fr 13 – 16:30 Uhr

Sa, So, Feiertage 13 – 17 Uhr

und andere Exponate zeugen von der Kunstfertigkeit altmärkischer Handwerker und Künstler.

Traditionell bedeutsam ist die auf Johann Friedrich Danneil zurückgehende Sammlung archäologischer Funde. Danneil gilt auch als Mitbegründer des 3-Periodensystems der Ur- und Frühgeschichte mit Stein-, Bronze- und Eisenzeit.

Größtes Ausstellungsstück selbst ist das Museumsgebäude in der ehemaligen Propstei, einem maleischen und historisch bedeutsamen Areal an der Marienkirche. Dieser eindrucksvolle Fachwerkbau mit Treppenturm wurde in der Renaissance als Stadtsitz der in der Altmark ansässigen Adelsfamilie von der Schulenburg erbaut.

Im Kleinbus und zu Fuß an das »Grüne Band«



Führung mit einem Gästeführer vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Sachsen-Anhalt e. V.

Im Urwald »Bürgerholz« erleben Sie während eines Spaziergangs über Bohlenstege die Stille des Laubwaldes.

Fahrt im Kleinbus zum »Bürgerholz« – ca. 2 km Wegstrecke – Besichtigung des Grenzturmes Hoyersburg – Rückfahrt nach Salzwedel.

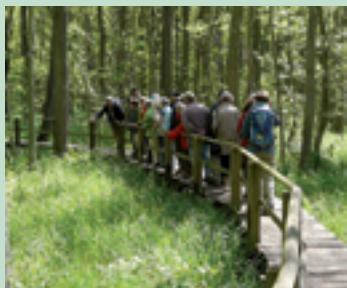
3 Stunden

Gruppen von 8 bis 19 Personen
ab **25 €** pro Person

Auf Anfrage wird ein Picknick organisiert.

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

Bitte mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin anmelden.



Erkunden Sie die Heimat von seltenen Tier- und Pflanzenarten und entdecken Sie Relikte zwischen dem Kolonnenweg und der ehemaligen Demarkationslinie. Undurchdringlicher Laubwald, im Wasser stehend, der Boden bedeckt von einem Blütenmeer aus Buschwindröschen, Lungen- und Scharbockskraut. An den Waldsäumen gaukeln im Sommer prächtig gefärbte Schillerfalter. Zwei Bohlenstege führen mitten hinein in den Stadtforst Salzwedel, einer der größten zusammenhängenden Erlenbruchwälder Deutschlands.

Das »Grüne Band« steht für ein Naturschutzprojekt und markiert den Grenzverlauf der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Das »Grüne Band« ist nicht nur ein faszinierendes Ziel für Naturliebhaber_innen, es ermöglicht Einblicke in die jüngste deutsche Geschichte der Region Altmark-Wendland, die bis 1989 durch den Eisernen Vorhang getrennt war.

www.erlebnisgruenesband.de

Unweit steht ein Relikt der ehemaligen innerdeutschen Grenze, der Grenzturm Hoyersburg. Von innen schauen Sie auf das ehemalige Sperrgebiet.



Wüstung Jahrsau

Das Führungsangebot beinhaltet einen Vortrag zum Thema »Zwangsumsiedlungen an der innerdeutschen Grenze« sowie einen Ausflug im Kleinbus zur Wüstung Jahrsau mit anschließender Besichtigung.

2½ Stunden

Gruppen von 8 bis 19 Personen

30 € pro Person

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

Das Tagesprogramm ist mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Reiseternin anzumelden.



Die Wüstung Jahrsau erinnert an die Zwangsumsiedlungen, bei denen 1952 und 1961 in zwei streng geheimen Aktionen mehr als 10.000 Menschen aus ihrer Heimat im Sperrgebiet in das Landesinnere vertrieben wurden.

Insgesamt dreizehn Orte ließ die SED-Regierung komplett zerstören. Darunter auch das altmärkische Jahrsau. Nach der Vertreibung der Einwohner_innen im Jahr 1952 wurde das einstige Rundlingsdorf »geschleift« und es entstand eine Wüstung, u.a. um den DDR-Grenztruppen ein »freies Schussfeld an der Staatsgrenze West, nordöstlich von Salzwedel« zu garantieren.

Zu Beginn der sogenannten »Aktion Ungeziefer« (1952) lebten in Jahrsau vier Bauernfamilien sowie

Vertriebene aus Schlesien und Ostpreußen. Im Jahr 1970 wurden die Gebäude und die Kapelle in Jahrsau abgerissen.

Noch heute lassen sich allerdings die Ruinen von Häusern und die verwilderten Gärten des einstigen Dorfes erkennen.



Natur erleben am »Grünen Band«

Das Cheiner Torfmoor, der Stadtforst »Bürgerholz« oder die Brietzer Teiche, um nur einige Beispiele zu nennen: Wie auf einer Perlenschnur reihen sich im Gebiet der ehemaligen innerdeutschen Grenze nördlich von Salzwedel ökologische Kleinode aneinander, die sich mit dem öffentlichen Personennahverkehr schnell und individuell erreichen lassen.

Die Tourist-Information Salzwedel bietet – in Kooperation mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) – verschiedene, von qualifizierten Gästeführer_innen geleitete Exkursionen an, bei denen der Wandel des einstigen Todesstreifens zum wichtigen Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten beleuchtet wird. Eingegangen wird während der Führungen auch auf die regionale Grenzgeschichte und ihre Zeugnisse.

2 Stunden

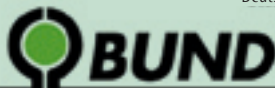
Gruppen bis 20 Personen

75 €

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

Die Führungen sind jahreszeitenabhängig.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

www.bund-sachsen-anhalt.de

Der ehemalige Grenzstreifen



Das Bürgerholz

Mit über 1.500 ha ist das Bürgerholz einer der größten, zusammenhängenden Moor- und Feuchtwälder Deutschlands. Vom Landgasthof »Bürgerholz« in Hoyersburg starten mehrere Wanderwege in das Waldgebiet. Auf zwei Bohlenwegen lassen sich die urwaldartigen Erlenbruchwälder er-



kunden. Die Bäume stehen mitten im Wasser, im Frühling blüht im Unterwuchs die weiße Wasserfeder. An den Waldsäumen gaukeln im Sommern prächtig gefärbte Schillerfalter. Das Bürgerholz erreichen Sie gut mit dem Rufbus.

Das Cheiner Torfmoor

Das Cheiner Torfmoor ist mit ca. 300 ha eines der am besten erhaltenen Niedermoorgebiete Norddeutschlands. Bunt blühende Feuchtwiesen mit seltenen Pflanzen wie dem Breitblättrigen Knabenkraut und vielen gefährdeten Schmetterlingsarten faszinieren die Besucher_innen im Cheiner Torfmoor.



Führung im Cheiner Torfmoor

Durch die Lage am »Grünen Band« ist das aus zahlreichen Quellen gespeiste Kleinod mit seinem Mosaik aus Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfwäldern sowie Wasserflächen bis heute erhalten geblieben. Ende Mai bietet der BUND geführte Orchideenwanderungen ins Moor an.



Die Brietzer Teiche

Die Brietzer Teiche

Nahe der Ortschaft Brietz liegen ehemalige Ziegeleiteiche. Mitte der 1990er Jahre wurde die künstliche Teichlandschaft naturnah umgestaltet.

Heute sind die Brietzer Teiche ein wichtiges Nahrungsgebiet für Seeadler, Schwarzstorch sowie Lebensraum zahlreicher Wat- und

Wasservögel, Libellen und Amphibien. Im Winter nutzen nordische Gänse und Singschwäne die Wasserflächen als Schlafplatz. Von mehreren Beobachtungsständen aus bieten sich beste Ausblicke auf die Teichlandschaft und ihre Bewohner.

Märchenpark Salzwedel

Der Märchenpark Salzwedel ist ein über die Region hinaus bekanntes Ausflugsziel. Er liegt ca. 2 km vom Stadtzentrum entfernt an der B 248.

Das fast fünf Hektar große Gelände lädt mit Märchendarstellungen und -figuren, Blumenrabatten, Duftgarten, Heidegarten, Japangarten und einem Elfenreich zum Bummeln ein.

Diverse Pavillons stehen zum Picknick bereit. Zudem gibt es zwölf Grillplätze, ein Schloss und ein Waldhaus mit Café, einen großen Spielplatz mit Klettergerüsten, Seilbahn, Trampolin und Rutschen.

Wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, können sich die Jüngsten das ganze Jahr über in der »Spielscheune« amüsieren: Spiel, Spaß, Rutschen, Klettern und Hüpfen ...

Für die Erwachsenen steht nahebei das »Wichtelcafé« offen.

**An der Warthe 5
29410 Hansestadt Salzwedel**

Tel **039 01-393 98 11**

Märchenpark

Tel **039 01-393 98 13**

Spielscheune

info@maerchenpark-duftgarten.de

www.maerchenpark-duftgarten.de

ganzjährig geöffnet

Märchenpark

Kinder 3 - 14 Jahre **4,50 €**

Erwachsene **6 €**

Gruppen- und Abendrabatte

5er-Karten · Jahreskarten

Spielscheune

Kinder bis 1 Jahr **frei**

Kinder bis 3 Jahre **5,50 €**

Kinder bis 14 Jahre **7 €**

Erwachsene **3 €**



Freilichtmuseum Diesdorf

Das Freilichtmuseum Diesdorf, 1911 gegründet, ist eines der ältesten volkskundlichen Freilichtmuseen Deutschlands. An der Straße der Romanik in der nord-westlichen Altmark gelegen, zeigt es mehr als 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie historisch angelegte Bauerngärten und Feldflächen.

Niederdeutsche Hallenhäuser, Speicher und Torhäuser, Schmiede und Bockwindmühle, Taubenturm, Backhaus und Dorfschule wurden in unterschiedlichen Hofformen verschiedener Zeitabschnitte angeordnet. So verleihen die niederdeutschen Höfe und der mitteldeutsche Vierseithof dem Museum die Ansicht eines typisch altmärkischen Dorfes.

Mit vielfältigen Angeboten präsentiert es als lebendiges Museum die Kultur, Arbeits- und Lebensweise des 17. bis 20. Jhdts. der Altmärker_innen auf dem Lande.

**Molmker Straße 23
29413 Diesdorf**

Tel **039 02-450**

Fax 039 02-93 98 28

info@freilichtmuseum-diesdorf.de

www.freilichtmuseum-diesdorf.de

1. April – 31. Oktober

Di – So, Feiertage 10 – 17 Uhr

Einlass bis 16:30 Uhr

1. November – 31. März

Führungen für Gruppen
nach Anmeldung

Eintritt **3 €**

Ermäßigung **2 €**

Familienkarte **7 €**

Gruppe **2,50 € pro P.**
ab 15 Personen

Projekte **2 € pro P.**

für Schulklassen

Bei Museumsfesten

erhöhter Eintritt



Langobardenwerkstatt Zethlingen

Die Langobardenwerkstatt in Zethlingen ist ein Museumspädagogischen Zentrum, welches über den Alltag der vor 200 Jahren in der Altmark siedelnden Langobarden informiert.

Angeboten werden u.a. Aktionstage für Gruppen und Schulklassen, Langobarden-Werkstatt-wochenenden sowie Ferienwerkstätten für Kinder.



**OT Zethlingen / Mühlenberg
39624 Kalbe / Milde**

Tel 03901-42 33 80

www.museen-altmarkkreis.de

www.langobarden-zethlingen.de

Saison 1. Mai - 30. September
Aktionstage nach telefonischer
Absprache

Eintritt	3 €
Ermäßigung	2 €
Familienkarte	7 €
Aktionstage	
Gruppen	5 € pro P.
Schulklassen	2 € pro P.

Luftkurort Arendsee

Umrahmt von Kiefernwäldern und mit einer Wasserfläche von über 5 km² lockt der glasklare Arendsee ganzjährig Urlauber_innen aus nah und fern an seine Ufer. Der Arendsee ist einer der größten natürlichen Seen Sachsen-Anhalts und mit rund 50 Metern einer der tiefsten Seen Norddeutschlands.

**Tourist-Info Arendsee
Töbelmannstraße 1
39619 Arendsee**

Tel 039 384-271 64

Fax 039 384-274 80

Montag bis Freitag
9 – 12:30 und 13 – 16 Uhr





kul.tour
KulTour-Betrieb Salzwedel



Diese Broschüre wurde
vom Altmarkkreis
Salzwedel gefördert.

KulTour-Betrieb Salzwedel
www.kultour-saw.de

Herausgeber: **KulTour-Betrieb Salzwedel** · Juni 2015

Redaktion: Johanna Neuling · Gestaltung: Martin Hoffmann

Fotos: Archiv BUND Sachsen-Anhalt e. V., Archiv J.-F.-Danneil-Museum, Archiv KulTour-Betrieb, Dorothea Mau, Johanna Neuling, Karsten Wiedemann · Texte: BUND Sachsen-Anhalt e. V. (S. 16/17), Freilichtmuseum Diesdorf (S. 19), J.-F.-Danneil-Museum (S. 13).

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger nur nach schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.



 **kul.tour**
KulTour-Betrieb Salzweedel